

BÜCHERSCHAU

- EBERT, G. (Hrsg. 1994): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 3: Nachtfalter I. - 518 S., Farbfotos, Diagramme und Zeichnungen, Verbreitungskarten, Stuttgart (Eugen Ulmer Verlag), geb. DM 79,00 (ISBN 3-8001-3472-1).
- EBERT, G. (Hrsg. 1994): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 4: Nachtfalter II. - 535 S., Farbfotos, Diagramme und Zeichnungen, Verbreitungskarten, Stuttgart (Eugen Ulmer Verlag), geb. DM 79,00 (ISBN 3-8001-3474-8).

Die Schmetterlinge Baden-Württembergs finden in den Bänden 3 und 4 mit der vielgestaltigen Gruppe der "Nachtfalter" ihre Fortsetzung. Der hohe Standart der bisherigen Buchveröffentlichungen im Rahmen des "Artenschutzprogrammes Baden-Württemberg" ließ wiederum profunde Darstellungen gepaart mit einer opulenten Ausstattung erwarten. Wer die Bände zur Hand nimmt, wird diese Erwartung wieder voll erfüllt sehen.

Der allgemeine Teil in Band 3 baut auf der umfangreichen Einführung des ersten Bandes auf und enthält spezielle Teile, die die Nachtfalter betreffen. So wird dem Lichtfang und seiner Abhängigkeit von unterschiedlichen Faktoren ebenso ein Kapitel gewidmet wie dem Köderfang und dem Nachweis von Faltern mittels Sexualpheromonen. "Aspekte der Nahrungskonkurrenz unter Nachtfaltern" zeigen die Nischentrennung der Arten aufgrund morphologischer und ethologischer Anpassungen auf.

Im Anschluß an die Checkliste der behandelten Familien wird eine Namensauswahl für die deutschen Artnamen getroffen. Wie bei allen Kunstprodukten in der Belegung einer Wirbellosengruppe mit Trivialnamen ist der Gebrauchswert der hier als allgemeinverbindlich gewählten deutschen Namen stark anzuzweifeln. So konnten sich weder die deutschen Kunstnamen eines ARNO BERGMANN bei den Schmetterlingen noch die für die Rote Liste der BRD geschaffenen deutschen Namen durchsetzen. Die immer wieder vorgebrachte Argumentation, daß allein deutsche Namen bei Verwaltung und sonstigen Laien verstanden werden könnten, wird durch die Erfahrung im Umgang mit interessierten Laien auf Exkursionen oder bei Vorträgen durchaus Lügen gestraft.

Demgegenüber sind die umfangreiche Tabelle zur Gliederung der Lebensräume und eine Zusammenstellung von Vegetationseinheiten als Grundlage für ein Verständnis der Verbreitung der Arten von erheblichem Interesse. Im Kapitel über die Blütenbiologie werden Pflanzen und sie besuchende Nachtfalter gegenübergestellt. Die Diskussion zu Gefährdung und Schutz führt folgerichtig zu einer neugefaßten Roten Liste für Baden-Württemberg. In diese hätten auch die hauptsächlichen Gefährdungsursachen eingearbeitet werden sollen.

Die Gliederung in der Darstellung der einzelnen Arten wurde entsprechend den Bänden 1 und 2 beibehalten (s.a. Besprechung in Hess. faun. Briefe 14(2): 31, 1995). Die systematische Bearbeitung wird in Band 3 mit den Familien Hepialidae, Cossidae, Zygaenidae, Limacodidae, Psychidae und Thyrididae fortgesetzt. Besonders eingehend werden die Zygaenidae und Psychidae dargestellt, wobei auch Merkmale der Arttrennung bei schwierigen Taxa Eingang finden. So seien bei den Zygaenidae zwei Tafeln mit den Raupen und den Puppensäcken, bei den Psychiden mehrere Tafeln mit den Raupensäcken hervorgehoben.

Mit Ausnahme der Gattung *Zygaena* finden Parasiten und Räuber wieder keinen Eingang in das Werk. Gerade hier könnten jedoch viele Daten durch das Eintragen und Züchten von Eiern, Raupen und Puppen gewonnen werden. Bei genauer Kenntnis der Wirte werden die so erhaltenen natürlichen Gegenspieler auch von Spezialisten i. allg. gerne bearbeitet. Besonders hervorgehoben werden soll die Darstellung der Sackträgermotten, die in der hier gegebenen Ausführlichkeit und Genauigkeit bisher nirgends zu finden war.

In Band 4 finden dann die folgenden Familien ihren Niederschlag: Bombycidae, Endromidae, Lasiocampidae, Lemoniidae, Saturniidae, Sphingidae, Drepanidae, Notodontidae, Dilobidae, Lymantriidae, Ctenuchidae und Nolidae.

Beide Bände stellen wieder eine Fundgrube an biologischen, phänologischen, verbreitungsmäßigen und ökologischen Daten dar, neben der Aufnahme von Habitatansprüchen, Nahrungspflanzen und anderem mehr. Reich ist die Bebilderung mit fast ausnahmslos sehr guten Farbfotos. Jeweils eine Verbreitungskarte für Baden-Württemberg, sowie bei den meisten Arten ein Höhendigramm und mehrere Phänogramme für die einzelnen behandelten Regionen runden die Einzeldarstellungen ab.

Eine Empfehlung benötigen die Bände der "Schmetterlinge Baden-Württembergs" kaum noch, werden sie doch weit über dieses Bundesland hinaus ihre Nutzer in den unterschiedlichsten Personenkreisen finden. Durch ihren vergleichsweise geringen Preis sind sie zudem sehr gut als Geschenk geeignet.

H.B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bücherschau 63-64](#)